

## Unterrichtsangebote mit lokalem Bezug

# Gutes Klima in Hannovers Schulen

## Unterrichtsangebote zum Thema Klima

Klimaschutz bedeutet nicht nur, die Themenfelder Energie und Mobilität, sondern den gesamten Bereich Ressourcennutzung in den Fokus zu nehmen. In den verschiedenen Unterrichtsangeboten geht es infolgedessen nicht nur um die Zusammenhänge von Energieverbrauch und Treibhauseffekt oder um die Nutzung regenerativer Energien, sondern auch um Produktionsprozesse von Lebensmitteln und Verbrauchsgütern und um unser Konsumverhalten. Die Schüler\*innen werden für den Klimawandel und seine Ursachen sensibilisiert. Ebenso wichtig ist jedoch die Vermittlung von Gestaltungskompetenz. Die Schüler\*innen werden befähigt, klimaschonend und nachhaltig zu handeln. Sie überlegen, welche Rahmenbedingungen sich ändern müssten und entwickeln Handlungsalternativen für ihren Alltag – im Sinne eines nachhaltigen Konsums beziehungsweise Lebensstils.



© JANUN e.V.

Schüler\*innen erfahren in Mitmach-Spielen, wie sich eine Tiefkühlpizza auf das Klima auswirken kann.

## Unterrichtsangebote zum Thema Klima

Die Unterrichtsangebote, zu denen auch zwei Exkursionen gehören, nehmen die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels in den Blick. Ob bei der Herstellung von Lebensmitteln und von Produkten unseres alltäglichen Gebrauchs, beim Heizen oder Beleuchten, beim Transport von Gütern etc. - die meisten menschlichen Tätigkeiten haben Auswirkungen auf das Klima. Die Unterrichtsangebote nehmen einzelne dieser Aspekte in den Fokus. Dabei werden auch die Maßnahmen der Landeshauptstadt Hannover zum Schutz des Klimas und zur

Klimaanpassung angerissen. Die Angebote werden von Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro und Klimaschutzleitstelle der Landeshauptstadt Hannover getragen.

## Gestaltung von Projektwochen

Das Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro berät bei der Zusammenstellung von Unterrichtsangeboten und Exkursionen zum Thema Klima/Klimaschutz. Im Rahmen eines gesonderten Workshops können Ideen für klimaschonende Aktionen konzipiert werden.



© JANUN e.V.

[In verschiedenen Workshops rund um das Thema Klimawandel erfahren die Teilnehmenden, welche Konsequenzen für jeden einzelnen Menschen entstehen können.](#)

## Fortbildung "Klima-Wende"

Die Fortbildung zeigt, wie man Schüler\*innen für die Auseinandersetzung mit den Themen Klima und Klimawandel begeistern kann und wie entsprechende Unterrichtsangebote gestaltet werden können, damit ein Wissen über den Klimawandel und insbesondere eine Motivation für klimaschonendes Handeln entstehen können. Gleichzeitig zeigt sie, wie Lehrkräfte ihre Schüler\*innen unterstützen können, wenn sich diese für den Klimaschutz aktiv engagieren möchten.

## Aktivkiste "Klima"

Diese enthält Sachbücher, Unterrichtsleitungen und Materialien wie Wetterstation, Regenmesser, Stromverbrauchszähler und vieles mehr (Zielgruppe: ab Sek I, kostenlose Ausleihe bis zu vier Wochen). Auch das Brettspiel "KEEP COOL" ist enthalten, bei dem die Schüler\*innen zu politischen Entscheider\*innen werden und zwischen gemeinschaftlichem Klimaschutz und egoistischem Handeln abwägen müssen.

## Broschüre "Für ein besseres Klima – Der Energieverschwendung auf der Spur"

Die "Energie-Detektive" der IGS Mühlenberg haben Schule, Wohnung und Umgebung genau unter die Lupe genommen und sind dabei zahlreichen Energielöchern und Stromfressern auf die Spur gekommen. Mit einfachen Texten, kleinen Rätseln und Illustrationen geben sie praktische Tipps, wie Strom und Wasser gespart und das Klima geschützt werden kann.



© LHH

[Bewusster Umgang mit Energie kann gelernt werden.](#)

## GSE-Projekt

In mehr als 80% der Schulen im Stadtgebiet Hannover setzen sich Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Hausmeistern für einen bewussten Umgang mit Energie ein. Das Energiemanagement im Fachbereich Gebäudemanagement unterstützt dabei durch individuelle Beratung, Energierundgänge, Seminare, Hilfe bei der Sichtung der elektrischen

Anlagen, Einbindung der Themen Energie und Klimaschutz in den Unterricht und Ausleihe von Messgeräten.

## **Maßnahmen der Landeshauptstadt Hannover zu Klimaschutz und Klimaanpassung**

Die Landeshauptstadt Hannover arbeitet seit Gründung der Klimaschutzleitstelle im Jahr 1994 gemeinsam mit vielen Akteuren daran, die für den Klimawandel verantwortlichen Treibhausgas-Emissionen zu verringern und hat sich zum Ziel gesetzt, diese bis zum Jahr 2050 um 95% gegenüber 1990 zu reduzieren. Die Maßnahmen zum Schutz des Klimas sind in einem Dokument (siehe unten stehender Link) zusammengefasst, das im Rahmen des Unterrichts verwendet werden kann. Unter dem Link „Klimaschutzleitstelle“ werden diese und weitere Maßnahmen genauer erläutert. Hannover hat sich aber auch schon frühzeitig mit den Folgen des Klimawandels auseinandergesetzt und bereits 2012 eine lokale Anpassungsstrategie erarbeitet (siehe Link "Hannover im Klimawandel").

## **Filmclips und Unterrichtsmaterial „Traumklima“**

Auf der Internetseite <http://traumklima.de> sind 10 etwa 5-minütige Clips und begleitende Unterrichtsmaterialien zu finden, die die Themen Klimawandel und Klimaschutz in der Region Hannover in den Blick nehmen. Die inhaltliche Klammer bildet der „Masterplan 100% für den Klimaschutz“ für Stadt und Region Hannover.

## **Fördermöglichkeiten für Projekte zum Klimaschutz**

Schulen, die sich im Klimaschutz engagieren möchten und finanzielle Unterstützung benötigen, haben die Möglichkeit, beim enercity-Fonds proKlima einen Förderantrag zu stellen. Gefördert werden Veranstaltungen und Aktivitäten rund um den Klima- und Ressourcenschutz. Es kann sich um Unterrichtsprojekte und -materialien handeln oder um technische Einrichtungen wie die Installation einer Solaranlage auf dem Schuldach oder um die Visualisierung des Energieverbrauchs. Auch eine Beratung zu angedachten Klimaschutzmaßnahmen ist möglich. proKlima vermittelt zudem Beispielprojekte und entsprechende Ansprechpartner zum Erfahrungsaustausch.

## **Schüler\*innen engagieren sich für den Klimaschutz**

„Die Welt verliert das Rennen gegen die steigenden Temperaturen“, so António Guterres im Januar 2019 zum Klimawandel. Damit drückt der Generalsekretär der Vereinten Nationen aus, was viele Menschen denken. Als Konsequenz entschloss sich die 16-jährige Schwedin Greta Thunberg dazu, freitags nicht zur Schule zu gehen und für den Klimaschutz zu demonstrieren. Nach ihrem Vorbild gründete sich die Initiative „Fridays for Future“, die nun regelmäßig zu Demonstrationen aufruft. In vielen Städten haben sich Regionalgruppen gebildet, die die dort stattfindenden Aktionen organisieren. Auch in Hannover hat es mehrere Demonstrationen gegeben. Schüler\*innen können aber auch auf andere Weise aktiv werden (siehe folgende zwei Links):